

# politiCAL!

Ausgabe 1 | April 2024



**CDU**  
Fraktion  
Niedersachsen

*Christianaldow*



**Newsletter aus unserem Bundesland, unseren  
Landkreisen und unseren Städten und Gemeinden**



VEREHRTE LESERIN,  
VEREHRTER LESER!

in den letzten Wochen und Monaten hat die Bundesrepublik große Demonstrationen nicht nur in den großen Zentren erlebt, bei denen Bürgerinnen und Bürger „für Demokratie und Freiheit“ oder „gegen rechts“ ihre Stimme erhoben haben.

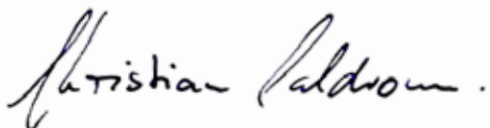
Für Demokratie und Freiheit - und in Ergänzung auch für Rechtsstaatlichkeit - lohnt sich jede Aktion. Sie ist sogar verpflichtend für unsere freie Gesellschaft. „Gegen rechts“ verengt allerdings in unzulässiger Weise die Herausforderungen, vor denen unser Staat aktuell steht. Denn diese Herausforderungen kommen nicht nur aus dem rechtsextremistischen Milieu. Seit Jahren verzeichnen wir nämlich auch steigende Straftaten aus dem linksextremistischen Milieu. Und im endenden Jahr 2023 haben mich die antisemitischen Demonstrationen aus dem extremistischen Islam schockiert. Nicht zu vergessen sind ausländerextremistische Bewegungen in der Bundesrepublik - die größte rechtsextremistische Bewegung sind die türkisch dominierten „Grauen Wölfe“.

Also für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit auch auf die Straße zu gehen und dabei alle extremistischen und verfassungsfeindlichen Strömungen im Blick zu haben, hilft Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. Den Themenkreis der Herausforderungen aber zu verengen, schadet am Ende Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit - die Herausforderungen sind tatsächlich vielfältiger und können nur dann wirklich bewältigt werden, wenn diese Vielfalt gesehen und debattiert wird.

Hier die auch gesellschaftliche Debatte zu weiten, muss Aufgabe der CDU sein. Als letzte verbliebene Volkspartei muss die CDU ihre Stimme gegen jede Form des Extremismus erheben und nicht den Blick verengen.

Herzliche Grüße

Ihr



Christian Calderone

## Calderone: CDU fordert weitere Maßnahmen zur Bekämpfung organisierter Strukturen

„Der rechtspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Christian Calderone, begrüßt den bedeutenden Schlag gegen die organisierte Clankriminalität, der durch die Ermittlungskommission der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle zur Bekämpfung krimineller Clanstrukturen der Staatsanwaltschaft Osnabrück gelungen ist.

Am Freitag, den 2. Februar 2024, wurden mehrere Wohnungen durchsucht und zwei Personen festgenommen. „Dieser Erfolg unterstreicht die Notwendigkeit und Wirksamkeit der Maßnahmen, die wir zur Bekämpfung der Clankriminalität eingeleitet haben“, betont Christian Calderone. „Die Einführung der vier Schwerpunktstaatsanwaltschaften Clan durch die CDU hat sich bewährt, doch weitere Schritte sind erforderlich, um diesem Phänomen effektiv entgegenzutreten.“

Die CDU-Fraktion fordert daher konkret:

Weitere personelle Stärkung der einzelnen Schwerpunktstaatsanwaltschaften Clan, um eine effiziente Verfolgung und Bekämpfung von Clanstrukturen zu gewährleisten.

Einrichtung sog. Sicherheitspartnerschaften landesweit zwischen Staatsanwaltschaften, Polizei, Finanzamt, Zoll, Gewerbeaufsicht und kommunalen Behörden, um ein konzertiertes Vorgehen auf allen Ebenen gegen Clanstrukturen sicherzustellen und eine enge Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Schaffung der rechtlichen Möglichkeiten für eine Vorratsdatenspeicherung sowie verbesserte rechtliche Möglichkeiten für Datenaustausch und Telekommunikationsüberwachung, um den Ermittlungsbehörden die notwendigen Instrumente zur effektiven Verfolgung von Clankriminalität zur Verfügung zu stellen.

Etablierung eines Abschiebemanagements für kriminelle Clanmitglieder, um konsequent gegen ausländische Täter vorzugehen und sie aus dem Land zu entfernen.

Weitere personelle Stärkung der einzelnen Schwerpunktstaatsanwaltschaften Clan, um eine effiziente Verfolgung und Bekämpfung von Clanstrukturen zu gewährleisten.

„Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir mit entschlossenen Maßnahmen gegen Clankriminalität vorgehen und ein starkes Signal senden, dass solche kriminellen Machenschaften in unserer Gesellschaft nicht geduldet werden“, so Calderone abschließend. „Die CDU wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass unser Rechtsstaat handlungsfähig bleibt und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gewährleistet wird.“

Foto: Tobias Koch



## **Der rechtspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Christian Calderone zieht ein vernichtendes Fazit zum Ergebnis der Unterrichtung des Justizministeriums am 21. Februar 2024 zum Entschließungsantrag der Regierungsfractionen „Ersatzfreiheitsstrafe gerechter gestalten, Kosten reduzieren, Resozialisierung fördern!“:**

„Die Fachleute aus dem Justizministerium haben nicht ein gutes Haar an den im Entschließungsantrag aufgeführten Forderungen gelassen. Sie lehnen den Antrag in Gänze und rundherum ab. Mit der im letzten Jahr erfolgten Änderung des § 43 b StGB, der eine Halbierung bei der Umrechnung einer Geldstrafe in eine Freiheitsstrafe vorsieht – zwei Tagessätze entsprechen zukünftig einem

Hafttag – ist für weitere Spielereien kein Raum mehr. Der Rechtsstaat darf sich nicht auf der Nase herumtanzen lassen, wenn Straftäter, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, nicht zahlen. Da auch das Justizministerium keinen Handlungsbedarf für weitere Erleichterungen sieht, fordere ich die Regierungsfractionen auf, den Entschließungsantrag zurückzuziehen.“

## **Zitat des rechtspolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, Christian Calderone, nach der Sitzung des Rechtsausschusses am 14. März 2024:**

„Im Rahmen der Sondersitzung des Rechtsausschusses wurde klar, dass ein Journalist mit einer handelsüblichen Gesichtserkennungssoftware den Verbleib der gesuchten Linksterroristin Klette herausgefunden hat. Es ist inakzeptabel, dass Zivilisten auf dem freien Markt über bessere Ermittlungswerkzeuge verfügen als staatliche Behörden. Deshalb fordern wir eine dringende Rechtsgrund-

lage für den Einsatz von Gesichtserkennungssoftware auch für niedersächsische Sicherheitsbehörden. Die Ereignisse zeigen deutlich, dass unsere Ermittlungsbehörden in Bezug auf ihre technologischen Mittel nicht auf dem neuesten Stand sind. Dies muss sich ändern, um die Sicherheit in unserem Land zu verbessern. Ein falsch verstandener Datenschutz darf nicht zum Täterschutz führen.“

## Einführung der Bezahlkarte für Asylbewerber im Landkreis Osnabrück – CDU Osnabrück-Land fordert Abschaffung von Bargeldleistungen an Asylbewerbern

Die CDU im Landkreis Osnabrück fordert den Landkreis Osnabrück auf, Bargeldleistungen an Asylbewerber einzustellen und die ihnen im Rahmen des Asylbewerberverfahrens rechtmäßig zustehenden Leistungen bargeldlos mit Hilfe einer Bezahlkarte auszuhändigen.

Im November 2023 wurde auf der Ministerpräsidentenkonferenz in Frankfurt am Main bekannt gegeben, dass die Bundesländer eine einheitliche Ausrichtung in der Migrationspolitik anstreben. Dabei wurde auch über die Möglichkeit einer sogenannten Bezahlkarte für Geflüchtete diskutiert. Eine Arbeitsgruppe hat nun erste konkrete Vorschläge vorgelegt.

In einigen Landkreisen in Deutschland, aber auch in der Region Hannover sind bislang bereits vielversprechende Pilotphasen gestartet.

Wie CDU-Kreisvorsitzender Christian Calderone mitteilte, funktionieren die Bezahlkarte dabei ähnlich der EC-Karte und könne zum Einkauf in Geschäften oder für Überweisungen genutzt werden. Es sei dabei möglich, Überweisungen ins Ausland oder für Internet-Käufe auszuschließen. Auch möglich wäre die lediglich regionale Einsetzbarkeit der Karte oder der Karten-Ausschluss z.B. in Spielotheken. Eine zweckgebundeneren Einsetzbarkeit der Leistungen sei leichter nachprüfbar. Darüber hinaus könne auch ausgeschlossen werden, dass Zahlungen in die Herkunftsländer oder an Schlepperbanden durchgeführt würden. Durch eine Verzahnung mit dem Ausländerzentralregister könne eine Doppelvergabe vermieden werden. Ein mit der Karte ausgegebener PIN schütze die Karte bei Diebstahl oder sonstigem Verlust vor Missbrauch.

Calderone betonte, dass sich für die ausstellende Kommune ferner Einsparpotentiale hinsichtlich des Verwaltungs- und Personalaufwandes ergäben, da es nicht mehr erforderlich sei, eine ressourcenin-

tensive Bargeldausgabe vorzuhalten. Auch sei eine persönliche Vorstellung des Leistungsempfängers zur Abholung der Transferleistungen nicht unbedingt erforderlich.

Der CDU-Kreisverband zeigt sich überzeugt davon, dass der Einsatz der Karte im Rahmen des bereits 2012 vom Bundesverfassungsgericht ergangenen Urteils möglich sei. In diesem beziehe sich das höchste deutsche Gericht dabei auf Artikel 1 (Menschenwürde) und Artikel 20 (Sozialstaatsprinzip) des Grundgesetzes. Demnach habe jeder Mensch das Recht auf ein menschenwürdiges physisches, aber auch soziokulturelles Existenzminimum, das die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen solle.

Vor dem Hintergrund der heute durch die Länderkonferenz erfolgte „Roadmap“ zur Einführung der Bezahlkarte auch in Niedersachsen fordert die CDU im Landkreis Osnabrück die Kreisverwaltung auf, im Rahmen dem Beispiel anderer Landkreise zu folgen, und die Einführung der Bezahlkarte zu beschleunigen. „Der Landkreis Osnabrück hatte immer den Anspruch, Taktgeber für kommunale Innovationen zu sein. Dies kann er durch eine schnelle Einführung der Bezahlkarte auch heute unter Beweis stellen.“

Foto: CDU/Fabian Blome



## Verkehrssicherheit erhöhen, Kreisel erhalten – CDU-Stadtratsfraktion stellt Antrag für Erhalt des Kreisels Friedrichstraße/Hasestraße

Den Kreisverkehrsplatz Friedrichstraße/Hasestraße (beim EDEKA-Markt) in der Quakenbrücker Neustadt möchte die CDU-Stadtratsfraktion erhalten. Mit einem entsprechenden Antrag wenden sich die Christdemokraten an den Quakenbrücker Stadtrat.

Hintergrund ist, dass das Land Niedersachsen als zuständiger Straßenbaulastträger Planungen zu einer Umgestaltung des Kreisels angestoßen hat. Dies aufgrund häufiger Unfälle in dem Bereich. Dabei ist auch der Rückbau des Kreisels zu einer ampelgelenkten Kreuzung angedacht.

Dies ist aus Sicht der Christdemokraten allerdings keine gute Option: „Wir wollen natürlich die Verkehrssicherheit an der Stelle erhöhen, dies jedoch auf Grundlage des aktuellen Straßenausbaus,“ so Fraktionsvorsitzender Christian Calderone. Auch vor dem Hintergrund der beiden weiteren Kreisel an der Friedrichstraße – bei der Einmündung der Menslager Straße und bei der Einmündung der Artlandstraße – sei eine einheitliche Regelung der Kreuzungssituationen wichtig. Jedenfalls solle sich der Stadtrat gegen ein „zurück zur Ampel“ an der Stelle wenden. Eine solche Ampel regelte den Kreuzungsverkehr bis zum Bau des Kreisels.

Dieser jedoch habe sich grundsätzlich bewährt – der

Verkehr fließe! Allerdings müssten Fahrradfahrer insbesondere aus Richtung Innenstadt/Tunnel besser durch den Kreisverkehr geleitet und von der Bahnüberführung kommende KFZ in ihrer Geschwindigkeit gebremst werden. Beides sei Grund für einige Unfälle in dem Bereich, die in Zukunft durch eine bauliche Veränderung des Kreisels gelöst werden sollen. Die Christdemokraten werden dazu konkrete Vorschläge unterbreiten.

Foto: Kevin Podeszwa



## Abgeordneter Calderone (CDU) fordert verstärkte Investitionen in den Bevölkerungsschutz: Landesregierung muss handeln

Der CDU-Landtagsabgeordnete Calderone schließt sich aktuellen Forderungen des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) nach verstärkten Investitionen in den Bevölkerungsschutz an und fordert die rot-grüne Landesregierung zum Handeln auf: "Für den Zivilschutz müssen stillgelegte Bunker reaktiviert und neue, moderne Schutzräume geschaffen werden, um die Bevölkerung vor potenziellen Gefahren zu schützen" so Calderone.

Hintergrund: Von den einst 2.000 öffentlichen Schutzräumen aus den Zeiten des „kalten Krieges“ sind nur noch rund 600 vorhanden, welche etwa 500.000 Personen aufnehmen können. Nach Ansicht des CDU-Abgeordneten Calderone ist es daher unerlässlich, sowohl vorhandene Schutzräume zu optimieren als auch neue zu bauen, um den Zivilschutz zu verbessern.

Um einen aktuellen Überblick für den heimischen Landkreis zu erhalten, hat der Abgeordnete nun eine Anfrage an die Landesregierung gerichtet. Dabei geht es um eine Bestandsaufnahme der einsatzbereiten öffentlichen Schutzräume in den Landkreisen Bersenbrück, Vechta und Bramsche um eine Übersicht der jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Ferner fragt Calderone nach, ob eine Wiedereinführung der Zivilschutzbindung für entwidmete öffentliche Schutzräume möglich sei und ob Maßnahmen zum Neubau von öffentlichen Schutzräumen vorgesehen seien.

Calderone: "Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger muss oberste Priorität haben. Die CDU-Landtagsfraktion fordert daher die Landesregierung auf, die Anstrengungen für den Zivil- und Katastrophenschutz deutlich zu erhöhen und

konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes zu ergreifen." Nach Einreichung der Kleinen Anfrage hat die Landesregierung nun vier Wochen Zeit für eine Beantwortung.

Foto: CDU Deutschland/Jung von Matt/UBG



**Für Sicherheit  
und Ordnung.**

**CDU**

# Facebook, Instagram & Co.



CDU Samtgemeinde Fürstenau

6. April um 09:09 · Fürstenau · 🌐



CDU Landtagsabgeordneter Christian Calderone besucht die [bürgerscheune\\_fuerstenau](#)

CDU-Stadtratsmitglied und Begleiterin seit der ersten Idee, Manuela Nestroy, hat den Werdegang per Präsentation vorgestellt und neben dem Verkaufsraum die Pläne aufgezeichnet, die das Haus zu einem "Ort der Begegnung" machen sollen. Aktuell ca. 50 Anbieter aus unterschiedlichen Produktgruppen. Die vorhandene Büros werden unter anderem von Caritas, VHS, Migrationsberatung, Rentenberatung genutzt. Im Wintergarten finden Veranstaltungen wie Vernissagen, Lesungen, Kinoabende, Ausstellungen, Seminare, Bastelkursen und Seniorennachmittage (Bewohner unserer Seniorenheime) statt. Es gibt einen Geschenkesservice für Fahrradtouristen, eine ReFill-Station für Wasser und weiteren Events. **Christian Calderone** konnte sich von dem attraktiven Warenangebot überzeugen und war von den Räumlichkeiten und den Plänen zur künftigen Ausrichtung der Bürgerscheune begeistert. Die Bürgerscheune wird für fünf Jahre aus Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Auf dem Bild:

vordere Reihe: Ehepaar Richter (Vermieter),  
Manuela Nestroy (CDU), Christian Calderone  
MdL, Johannes Selker (CDU)

Hintere Reihe: Klaus Herdemann (Stadt  
Fürstenau), Friedhelm Spree (CDU), Jörg  
Brüwer (CDU), Ernst Ehmke (Bürgermeister),  
Hermann Winter (CDU)



# Facebook, Instagram & Co.



**Christian Calderone**

15 Std. · 🌐



In den vergangenen vier Tagen durfte ich an einem Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung teilnehmen, zum Thema „Staat und Verwaltung effektiv gestalten“. Dies fand in der Sommerresidenz von Konrad Adenauer, der Villa La Collina am Comer-See in Norditalien statt. während des Seminars lag ein besonderer Fokus auf der Staats Modernisierung und dem Wandel in der Parteienlandschaft. Ein besonderer Dank geht an die KAS Weser-Ems (**KAS Weser Ems**) für die tolle Organisation.



**Christian Calderone**

13. April um 12:27 · 🌐



Heute bin ich in Weinsberg. Hier hängt die Marinenglocke (1511). Diese hing über 400 Jahre bis 1940 in der Sankt-Sylvester-Kirche in Quakenbrück. In der Zeit der Nationalsozialisten wurde die Glocke für die Beschaffung kriegswichtiger Rohstoffe auf einen Glockenfriedhof in Hamburg gebracht. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte sie dort nicht der Gemeinde Quakenbrück zugeordnet werden und kam deswegen nach Weinsberg. Seit ein paar Jahrzehnten ist inzwischen klar, woher die Glocke wirklich kommt. Seit nun mehr als drei Jahren gibt es jetzt ein Initiative, die Glocke zurück nach Quakenbrück zu holen. Dafür haben heute die ersten Gespräche stattgefunden.



# Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Besuch beim Niedersächsischer Staatsgerichtshof in Bückeburg @bueckeburg.de\_ - unserem „Verfassungsgericht“...



christian.calderone.mdl Antrittsbesuch II.: Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Holdorf, Dr. Wolfgang Krug und Vertretern der CDU-Fraktion Holdorf.

Insbesondere ging es um Fragen des Wassermanagements und der Regenrückhaltung im Gemeindegebiet.

# Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Antrittsbesuch I.: Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst, Otto Steinkamp und Vertretern der CDU Wallenhorst im Betreuungswahlkreis Bramsche.

Insbesondere ging es hier um die Situation rund um den ÖPNV in der Gemeinde Wallenhorst. Wir waren beide der Auffassung, dass der Landkreis Osnabrück hier eigene Fachkompetenz in Sachen Nahverkehr aufbauen muss und die bestehende Gesellschaft PLANOS nicht hilfreich ist – nicht für Wallenhorst und nicht für das gesamte Kreisgebiet.



christian.calderone.mdl In meinem Büro im Niedersächsischer Landtag @landtag\_nds hängt der Wimpel des TuS Neuenkirchen @tusneuenkirchen - aufm Platz im Pias Sportpark ist jetzt eine neue Werbebande der CDU in Neuenkirchen-Vörden @cdu\_neuenkirchen\_voerden.

Passt schon!

# Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Das Verwaltungsgericht Osnabrück hat einen neuen Präsidenten: Zusammen mit der Osnabrücker Kollegin Verena Kämmerling war ich bei der Verabschiedung von Ulrich Schwenke und der Einführung von Gert-Armin Neuhäuser als Gerichtspräsidenten.



Christian Calderone ist in Quakenbrück.

★ Favoriten · 26. Februar um 12:35

Am Samstag haben Quakenbrück und das Artland ein Zeichen für Demokratie und Freiheit gesetzt. Hier meine Rede:

<https://www.youtube.com/watch?v=hL0p9VyOxII>



CDU Artland

24. Februar um 17:50

In Quakenbrück erlebten wir heute ein bewegendes Bild der Einigkeit und Wertschätzung. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Organisatoren dieser besonderen Veranstaltung im Artland! 🙌

Unser Landtagsabgeordneter Christian Calderone erinnerte daran, dass vor 75 Jahren in einem zerstörten Deutschland das Grundgesetz entstand. "Die Würde des Menschen ist unantastbar!" - ein Grundsatz, der unsere Gesellschaft prägt.

Christian Calderone mahnte eindringlich vor aktuellen Bedrohungen: Extremismus, Hass und Diskriminierung gefährden die Freiheit und Achtung der Menschenwürde. Ein klares Signal, dass wir uns dagegenstellen müssen!

Besonders beeindruckend war die parteiübergreifende Organisation dieser Veranstaltung. Ein Dank an alle, die dazu beigetragen haben und mit ihren Reden darauf aufmerksam gemacht haben!

Matthias Bitter vom CKQ betonte die Vielfalt im Krankenhaus, wo Menschen verschiedenster Nationen zusammenarbeiten. Ein wichtiges Statement für den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft und wichtig für uns alle hier vor Ort. 🌍💙

#Demokratie #Freiheit #Menschenwürde #ArtlandGemeinsamStark"





**CDU**

**Fraktion**  
Niedersachsen

Foto: CDU/Christiane Lang

## Kontakt:

Christian Calderone MdL  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

[post@calderone.de](mailto:post@calderone.de)  
[www.calderone.de](http://www.calderone.de)



Christian Calderone



[christian.calderone.mdl](https://www.instagram.com/christian.calderone.mdl)



**YouTube** Christian Calderone

